

Mit dem Auftreten von Affenpocken (MPX) stehen auch Fragen rund um das Thema Impfung im Raum. Die ÖAG fasst hier einige Aspekte zusammen, welche bei Bedarf aktualisiert werden.

➤ **Impfung gegen humane Pocken**

Die humanen „echten“ Pocken waren über viele Jahrhunderte eine weitverbreitete hochansteckende und lebensgefährliche Erkrankung. Krankheitserreger ist ein Virus namens Orthopox variolae. Die ersten Impfungen gegen die humanen Pocken wurden Berichten zufolge bereits im 16. Jahrhundert in China eingesetzt. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts stellen Kuhpocken die Basis der Impfung gegen humane Pocken dar. 1967 erließ die Weltgesundheitsbehörde eine globale Impfpflicht. Dank konsequent durchgeführter Programme gelten die humanen Pocken seit Ende der 70er-Jahre als eradiziert (ausgerottet). Die Impfprogramme wurden daraufhin eingestellt.

➤ **Wer ist gegen humane Pocken geimpft?**

Die Pockenimpfung wurde bis Anfang der 80er-Jahre Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren verabreicht. Daher sind Menschen mit Geburtsjahr in den 70er-Jahren bzw. früher meist geimpft. Menschen mit Geburtsjahr 1980 und später haben in der Regel keine Pockenimpfung erhalten.

➤ **Wie erkennt man den Impfstatus gegen humane Pocken?**

Viele Menschen haben von der damaligen Impfung eine Impfnarbe an Oberarm oder Gesäß beibehalten. Diese ist heutzutage aber oft nicht mehr erkennbar. Wenn kein Impfnachweis vorhanden und keine Impfnarbe sichtbar ist, kann nur anhand des Geburtsjahres eine Vermutung angestellt werden. Standardisierte Impftiter-Bestimmungen, die eine erhaltene Impfung nachweisen, sind nicht verfügbar.

➤ **Sind humane Pocken und Affenpocken das Gleiche?**

Nein. Humane Pocken und MPX werden durch unterschiedliche Viren verursacht. Die Viren sind zwar miteinander verwandt, die Infektion hat aber andere Auswirkungen auf den Menschen.

➤ **Schützt die Impfung gegen humane Pocken auch gegen Affenpocken?**

Zum Teil. Da die Viren miteinander verwandt sind, ruft die Impfung gegen humane Pocken zum Teil auch einen Schutz gegen MPX hervor. Man spricht von einer Kreuzimmunität. Es wird von einem Schutz von 80–85%-durch eine erhaltene Impfung ausgegangen. Es ist jedoch nicht bekannt, ob und wie effektiv dieser Schutz auch heute noch eine Infektion verhindern kann. Zumindest scheint er vor einem schwereren MPX-Verlauf zu schützen. Es gibt keine etablierte Antikörper-Serologie, die Aussagen über den potenziellen Impfschutz zulässt.

➤ **Ist die Impfung auch für Menschen mit HIV geeignet?**

Es wurden Daten bei HIV-positiven Personen mit CD4-Zahlen ≥ 100 Zellen/ μ l und ≤ 750 Zellen/ μ l erhoben. Diese belegen bei HIV-infizierten Personen eine geringere Immunantwort gegenüber Gesunden.

➤ **Wird die Impfung gegen humane Pocken gegen MPX in Österreich eingesetzt?**

Am 14. Juli wurde eine [Impfempfehlung für Österreich](#) veröffentlicht. Problematisch ist jedoch die tatsächliche Verfügbarkeit der Impfstoffe. Wann Impfstoffe verfügbar sind und der Impfempfehlung folgend verimpft werden können, ist offen.